

Ergebnisprotokoll, 8. Treffen am 11.03.2019 im Wissenschaftszentrum Bonn
Dialogforum *bonnbewegt.*

Hintergrund des Dialogforums

Das Dialogforum *bonnbewegt.* ist ein wiederkehrendes Dialogformat. Es führt unterschiedliche Interessengruppen zum Thema Autobahnverkehr in Bonn zusammen. Vertreterinnen und Vertreter des ÖPNV, von Umweltverbänden, der regionalen Wirtschaft und Logistik, der Zivilgesellschaft sowie der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises sowie des Stadtmarketings und Tourismus, tauschen sich in diesem Rahmen mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW aus.

Es werden Informationen zu den Hintergründen der jeweiligen Planungen, den anstehenden Baumaßnahmen und den Einschränkungen während der Bauzeit aus erster Hand vermittelt. Das Dialogforum bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit sich über geplante Baumaßnahmen im Bonner Raum gegenseitig zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen. Außerdem wird das Dialogforum genutzt, um die Entwicklung von Verkehrskonzepten zur Reduzierung der Belastungen und Umlenkung der Verkehrsströme zu diskutieren und anzustoßen.

Folgende Institutionen sind zum Dialogforum eingeladen:

ACE Bonn	Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg e.V.
ADAC Nordrhein	IG BCE
ADFC St. Augustin	IHK Bonn/ Rhein-Sieg
ADFC St. Beuel	Knauber
ADFC Niederkassel e.V.	Kreishandwerkerschaft Bonn - Rhein Sieg
Am Zehnhoff-Söns GmbH International Logistic Services	M. Düren Transport GmbH & Co KG
Bonner Hafenbetriebe GmbH	Metropolregion-Rheinland e.V.
BUND	NABU
Bundesamt für Naturschutz	Nahverkehr Rheinland (NVR) GmbH
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Polizei Bonn
Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik e.V.	Postbank
BWI GmbH	Region Köln/Bonn e.V./Rhein-Sieg-Kreis
City-marketing bonn e.V.	Rhein-Sieg-Kreis
DB Netz	Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH
DEHOGA Nordrhein	Rhein-Voreifel Touristik e.V.
Deutsche Post DHL	Stadt Bonn
Deutsche Telekom AG	Stadtwerke Bonn
Deutsche Welle	Universität Bonn
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt	Universitätsklinikum Bonn
DGB Bonn/Rhein-Sieg	Verband Fach- und Führungskräfte
Eaton	Verdi Ortsverein Bonn
Einzelhandelsverband Bonn, Rhein-Sieg	Verkehrsclub Bonn Rhein-Sieg Ahr
Euskirchen e.V.	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS)
Handwerkskammer zu Köln, Geschäftsstelle Bonn	Viktor Baumann GmbH & Co. KG
Haribo GmbH & Co. KG	VK Bonn
Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg e.V.	Zurich Gruppe Deutschland

Protokoll

- Begrüßung** Begrüßung durch Herrn Frings (Straßen.NRW) und Frau Bennett (Zebralog).
- Aktuelle Baumaßnahmen** Herr Frings und Frau Schaffrath (Straßen.NRW) stellen die aktuellen Baumaßnahmen vor.
- Baumaßnahme „A562/S13 Ersatzneubau DB-Bauwerk“:
vgl. Reader und Präsentation
- Baumaßnahme „Endenicher Ei“:
Die Anschlussstellen des „Endenicher Eis“ werden für 6 Wochen innerhalb der Sommerferien 2020 gesperrt. Aktuell wird von Straßen.NRW ein Umleitungskonzept erstellt, das u.a. auch genauere Informationen zu den Anschlussstellen und Auffahrten beinhaltet. Das Endenicher Ei wird im finalen Zustand nicht mehr die Form eines „Eis“ haben. Die Verkehrsführung wird optimiert.
- Baumaßnahme „A565 6-streifiger Ausbau Anschlussstelle Bonn-Endenich bis Autobahnkreuz Bonn-Nord mit Ersatzneubau Tausendfüßler“:
Die Baumaßnahme auf der A565 soll Ende 2021 beginnen. Die Planfeststellung soll Ende März/Anfang April 2020 eingeleitet werden. Die Bauzeit beträgt ca. 6 Jahre. Mit einem Abschluss ist voraussichtlich 2027 zu rechnen, wenn alles nach Plan läuft.
- Es wird nachgefragt, ob es für die Planung für einen Radschnellweg schon zu spät ist, dies wird bejaht, auch weil die Verfahren auf unterschiedlichen juristischen Ebenen stattfinden. Es wird ergänzt, dass der entsprechende Radweg in einer anderen Führung, aber nicht über diese Brücke geplant wird. Dies wird parallel im Stadtrat Bonn diskutiert. Hierzu gab es auch eine schriftliche Anhörung des Verkehrsausschusses des Landes NRW (Drucksache 17/8095).

Verkehrsgutachten und Planfälle

Frau Schaffrath trägt den aktuellen Stand vor, die entsprechende Präsentation ist dem Anhang zu entnehmen. Ziel ist es, den Verkehr mit möglichst wenigen Einschränkungen abzuwickeln und gleichzeitig den Bauablauf optimal zu gestalten. Aus den Verkehrszählungen und dem schon erstellten Verkehrsgutachten konnte ein Modell erstellt werden, das lokale, regionale und überregionale Verkehre abbildet. Aktuell werden Verkehrssimulationen erstellt, die auch die Zusammenhänge der einzelnen Baustellen aufzeigen soll (Planfälle). So kann geprüft werden, ob z.B. Bauphasen verschoben werden müssen oder die Verkehrsführung in Baustellen überarbeitet werden sollte.

Frau Schaffrath geht auf die Planfälle 1,7 und 6 näher ein und erläutert das Vorgehen.

Im Falle der Planfälle 1 und 7 werden derzeit Mikrosimulationen erarbeitet, um folgende Abwägungen vorzubereiten:

- Ist eine zeitliche Verschiebung der Baumaßnahme notwendig und möglich?
- Ist eine zeitliche Verschiebung der Bauphasen notwendig und möglich?
- Ist eine Optimierung der Verkehrsführung notwendig und möglich?

Im Anschluss wird die Öffentlichkeit über die entstehenden Einschränkungen informiert.

Von der Polizei NRW wird der Hinweis gegeben, dass die geplante Sperrung der A3 auch Einfluss auf die B42 haben kann, diese beiden Baustellen sollen nach Möglichkeit nicht zusammenfallen.

Für den Planfall 6 werden derzeit vier Varianten untersucht (vgl. Präsentation).

Mit Ergebnissen kann nach den Sommerferien gerechnet werden.

Baustellenkoordination

Herr Dr. Lohoff (Straßen.NRW) präsentiert den Sachstand zu baulastträgerübergreifender Baustellenkoordination. Die Präsentation ist dem Anhang zu entnehmen.

- Baumaßnahmen an Autobahnen, Straßen- und Schienennetz und sonstige Straßen sollen koordiniert werden. Dies erfolgt mit Hilfe einer digitalen Lösung. Jeder Baulastträger kann seine Baumaßnahme in das Webportal www.baustellen.nrw.de eintragen.

- Der Grundsatz: Alle Baulastträger tragen ihre Baumaßnahmen ein. Die Zusammenführung dieser Informationen soll der Abstimmung dienen.
- Der Nutzen: Die Baustellen können koordiniert werden, um die Beeinträchtigungen der Verkehrsflüsse zu minimieren. Ferner können mit dem System die Pendler*innen jederzeit informiert werden: Die entsprechenden Informationen werden an www.verkehr.nrw und Navigationsherstellern weitergegeben.

Es wird nachgefragt, inwiefern diese Information tatsächlich zur Koordination von Baustellen führen. Herr Dr. Lohoff gibt Beispiele aus dem Ruhrgebiet: Hier konnten durch die Koordination und Maßnahmenentzerrung gleichzeitige Streckensperrung von Autobahn und Deutscher Bahn vermieden werden. Dies hat auch Grenzen, da z.B. große mehrjährige Baumaßnahmen nicht komplett ausgesetzt werden können.

Vorstellung des Informationsportal bonnbewegt.de

Frau Bennett (ZebraLog) stellt das Informationsportal www.bonnbewegt.de vor:

- Dieses Informationsportal richtet sich in erster Linie an Bürger*innen, die entweder unmittelbar von einer Baumaßnahme von Straßen.NRW in Bonn betroffen sind oder sich darüber informieren möchten.
- Das Portal bietet Informationen zu den Planungen von Straßen.NRW und Beeinträchtigungen im Bonner Raum sowie allgemeine Informationen zum Straßenbau. Auch sollen Dialog- und Informationsveranstaltungen beworben werden.
- Das Informationsportal wird künftig auch digitale Dialogangebote beinhalten.
- Das Portal lebt und wird laufend ergänzt und aktualisiert.

Frau Schaffrath ergänzt, dass der Aspekt des Dialoges wichtig ist und so nicht nur an Veranstaltungen Rückmeldungen zu Infrastrukturvorhaben gesammelt werden können.

Frau Bennett ruft die Mitglieder dazu auf, das Portal zu besuchen und Feedback zu geben. Außerdem wird eine Verlinkung mit weiteren Seiten angestrebt, um das Portal bekannt zu machen.

Weiteres Vorgehen

Es wird zum Ende der Veranstaltung angemerkt, dass das Format des Dialogforums hinterfragt werden sollte:

- Es wird festgestellt, dass es über die Jahre einen sichtbaren Schwund der teilnehmenden Organisationen gegeben hat. Die Gründe für den Schwund sollten von den Veranstaltern ermittelt werden.

- Ferner plädieren die Mitglieder für eine Überprüfung der Zielsetzung des Formats:
 - Es wird angezweifelt, dass der Informationsaustausch für alle gewinnbringend ist. In den ersten Foren gab es einen Austausch – jedoch wurde es nicht erlebt, dass die eingebrachten Anregungen auch tatsächlich berücksichtigt wurden.
 - Erwartet wurde, dass im Dialogforum koordiniert an Lösungen gearbeitet werden kann, dass Ideen und Vorschläge seitens der Mitglieder Berücksichtigung finden. Man stellt jedoch fest, dass es fortlaufend Baustellen und Einschränkungen geben wird und man auch in den nächsten Jahren kaum mit Verbesserungen rechnen kann.
 - Es gibt viel Mühe und Versuche seitens des Veranstalters (Straßen.NRW) die Leistung dafür wird anerkannt, jedoch konnten dadurch leider keine tatsächlichen Verkehrsprobleme gelöst werden.
 - Man solle über Alternativen nachdenken und sich austauschen, beispielsweise gebe es das Programm „Jobwärts“ der Stadt Bonn. Die vielen Pendler*innen müssen nach wie vor reduziert werden, Mobilitätsmanagement sei ein Lösungsansatz. Die Veranstalter merken an, dass dieses Programm tatsächlich auch im heutigen Dialogforum präsentiert werden sollte; eine Teilnahme des zuständigen Teams war jedoch terminlich nicht möglich.

Diese Rückmeldungen werden aufgenommen und das Format „Dialogforum“ in Bezug auf die Zielsetzung und die Erwartungen geprüft. Eine Verknüpfung mit anderen Veranstaltungsformaten, Gremien und Verkehrsträgern wird dabei ebenfalls geprüft.